

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/002515

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
15.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
30.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
H02K23/26

Anmelder  
ROBERT BOSCH GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 23999 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 23999 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kugler, D

Tel. +49 89 2399-2866



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

10/584769  
AP20 Rec'd PCT/PTO 28 JUN 2006  
Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/002515

---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-11 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 2-11 Nein: Ansprüche 1
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-11 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:  
D1 : US 4 876 472 A (SHIRAKI ET AL) 24. Oktober 1989 (1989-10-24)  
D2 : CH 551 097 A (TAVKOEZLESI KUTATO INTEZET) 28. Juni 1974 (1974-06-28)  
D3 : PATENT ABSTRACTS OF JAPAN, Bd. 1998, Nr. 11, 30. September 1998  
(1998-09-30) & JP 10 174403 A (DENSO CORP), 26. Juni 1998 (1998-06-26)
- 2 Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine elektrische Maschine mit vier Erregerpolen 50 im Stator und mit einem Kommutatorläufer 73, der eine Anzahl von Nuten und Polzähnen am Umfang aufweist, die größer als die Anzahl der Erregerpole ist, mit einer Anzahl von Kommutatorlamellen, die doppelt so groß wie die Anzahl der Polzähne ist (die Vorrichtung weist 5 Polzähne und 10 Kommutatorlamellen auf, siehe Figur 5), und mit einem Paar ortsfester Kohlebürsten 13-1 und 13-2, die um eine Polteilung der Erregerpole zueinander versetzt mit den Lamellen des Kommutators zur Stromversorgung von Spulen 4-1 bis 4-5 zusammenwirken, welche auf jeweils einen der Polzähne gewickelt sind (siehe Figur 4), wobei jeweils die sich diametral gegenüberliegenden Lamellen über Kontaktbrücken 88,93,98,103,108 miteinander verbunden sind.

Bei der vorbekannten Vorrichtung ist ebenfalls vorgesehen, daß auf benachbarten Polzähnen angeordneten Spulen jeweils Anfang und Ende der einen Spule unmittelbar auf zueinander benachbarte Lamellen und Anfang und Ende der anderen Spule über eine der Kontaktbrücken auf zueinander benachbarte Lamellen geschaltet sind. Aus der Figur 5 ist zu erkennen, daß Anfang und Ende der Spule 4-1 unmittelbar auf zueinander benachbarte Lamellen 72-1 und 72-2 geschaltet sind. Desgleichen sind Anfang und Ende der anderen Spule 70-3 über eine der Kontaktbrücken 93-98 auf zueinander benachbarte Lamellen 72-7 und 72-8 geschaltet.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der bekannten elektrischen Maschine nach D1 dadurch, daß der Rotor eine ungerade Anzahl von Polzähnen,

*kein!*  
Wickelschema unterscheidet sich klar;  
ggf. Formulierung in A1 klarstellen!

Nuten und Spulen aufweist.

- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).  
Bei diesem oben genannten unterschiedlichen Merkmal (die Wahl zwischen einer geraden oder ungeraden Zahl) handelt es sich lediglich um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Aufgabe zu lösen.
- 2.2 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):
- 2.3 Die abhängigen Ansprüche 2 bis 11 betreffen Merkmale, die aus dem Stand der Technik weder bekannt noch davon in naheliegender Weise hervor gehen.